

Leitfaden

A1? B1? - Sprachniveaus im Überblick

Ein Leitfaden zum Verständnis sprachlicher
Fähigkeiten für Ausbilder:innen

September 2025

Inhalt

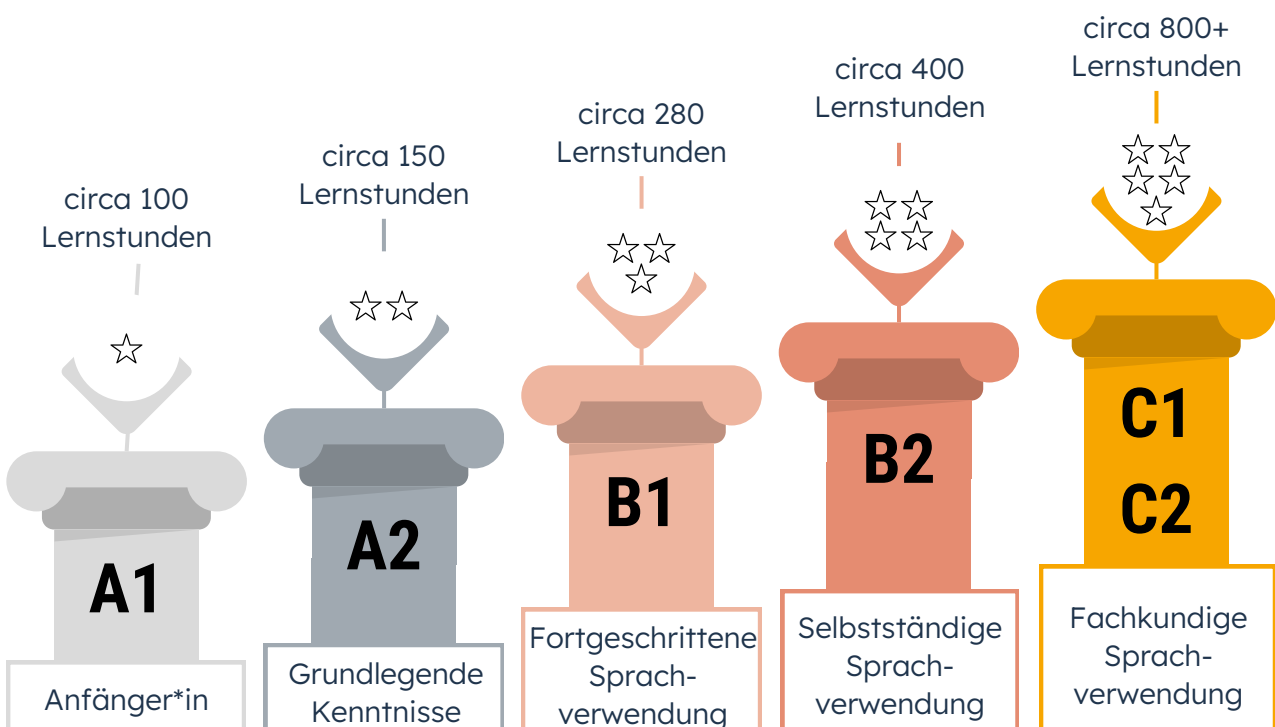
I. Einführung	3
II. Übersicht der einzelnen Sprachniveaustufen	4
III. Hinweise und Besonderheiten	5

I. Einführung

Die Sprachkompetenzen im Kurzprofil

In der Ausbildung von internationalen Auszubildenden treten häufig sprachliche Herausforderungen auf. Dieser Leitfaden gibt dir eine kompakte Übersicht über die Sprachniveaus gemäß dem “Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen” (kurz: GER). Ziel ist es, dir als Ausbilder:innen ein besseres Verständnis für die sprachlichen Fähigkeiten deiner Auszubildenden zu vermitteln und so gezielte Unterstützung zu ermöglichen.

Der “Gemeinsame Europäische Referenzrahmen für Sprachen” (GER) wurde erarbeitet, um eine einheitliche Grundlage zur Beschreibung von Sprachkenntnissen zu bieten. Er unterteilt Sprachkompetenzen in die folgenden sechs Niveaustufen:



Für die berufliche Ausbildung wird in der Regel ein Niveau von B1 am Anfang der Ausbildung empfohlen. Die C-Niveaus (C1 und C2) stehen für eine sehr hohe Sprachkompetenz, die insbesondere für akademische Kontexte relevant ist, und dem Sprachniveau von Muttersprachler:innen ähnlich ist.

II. Übersicht der Sprachniveaustufen

Grundlegende Voraussetzungen

Um in Deutschland eine Ausbildung beginnen zu können, empfiehlt sich das Sprachniveau B1. Bei entsprechender Unterstützung kann jedoch auch mit A2 begonnen werden. Aber was bedeuten B1 und A2 eigentlich? Zum besseren Verständnis findest du nachfolgend eine ausführliche Einordnung der unterschiedlichen Sprachniveaustufen:

A1 - Anfänger*in	Kann vertraute, alltägliche Ausdrücke und ganz einfache Sätze verstehen und verwenden. Kann sich vorstellen und anderen sehr einfache Fragen stellen. Der Wortschatz umfasst das Vorstellen von Personen (Name, Herkunft, Alter, Hobbies, Familie) und die Erfüllung konkreter Bedürfnisse (Essen, Einkaufen). Eine Verständigung ohne Kooperationsbereitschaft von Gesprächspartner:innen ist nicht möglich.
A2 - Grundlegende Kenntnisse	Kann Sätze und häufig gebrauchte Ausdrücke zu Bereichen von ganz unmittelbarer Bedeutung verstehen. Kann sich in einfachen und routinemäßigen Situationen verständigen. Der Wortschatz ermöglicht es, in einfachen Worten Informationen zur Ausbildung oder dem Beruf zu geben sowie eine Beschreibung der direkten Umgebung .
B1 - Fortgeschrittene Sprachverwendung	Kann sich einfach und zusammenhängend über vertraute Themen äußern. Kann die Hauptpunkte verschiedener Themenbereiche verstehen, wenn klare Standardsprache (keine Dialekte) verwendet wird. Dazu zählen unter anderem die eigene Arbeit, Schule, Freizeit, eigene Interessensgebiete Träume, Wünsche oder Ziele . Ermöglicht die Bewältigung von Standardsituationen auf Reisen im Sprachgebiet. Kann kurze Begründungen und Erklärungen zu Plänen und Meinungen abgeben.
B2 - Selbstständige Sprachverwendung	Kann die Hauptinhalte komplexerer Texte verstehen. Kann spontan und aktiv am Gespräch teilnehmen , ein normales Gespräch mit Muttersprachlern ist ohne große Anstrengung möglich. Hat einen klaren und detaillierten Ausdruck , kann Standpunkte erklären sowie Vor- und Nachteile angeben . Der Wortschatz umfasst ein breites Themenspektrum , erstmals auch zu abstrakten Themen. Versteht im eigenen Fachgebiet auch Fachdiskussionen .
C1 - Fachkundige Sprachverwendung	Fortgeschrittene Sprachverwendung , ähnlich „Native Speaker“. Kann anspruchsvolle, längere Texte verstehen und implizite Bedeutungen erfassen . Kann sich spontan und fließend ausdrücken , ohne deutlich nach Worten suchen zu müssen. Wirksamer und flexibler Gebrauch von Sprache im gesellschaftlichen und beruflichen Leben oder in Ausbildung und Studium. Kann klare, strukturierte und ausführliche Äußerung zu komplexen Sachverhalten tätigen und dabei verschiedene Mittel zur Textverknüpfung verwenden.

III. Hinweise und Besonderheiten

Achtung bei der Zertifizierung

Für den Nachweis eines entsprechenden Sprachniveaus werden die folgenden drei Zertifikate anerkannt:

1

telc-Zertifikate

Für alle GER-Niveaus.

2

Goethe-Zertifikate

International anerkannt, für Ausbildung und Beruf.

3

TestDaF

Speziell für Hochschulzugang, aber auch für anspruchsvolle Ausbildungsberufe.

Bitte beachte:

- **Fehlendes Fachvokabular:** Sprachkurse vermitteln meist sehr allgemeine Inhalte (zum Beispiel: Redewendungen bei Einkaufssituationen, im Restaurant oder bei kulturellen Begebenheiten), sodass eine weiterführende Förderung – insbesondere im beruflichen Kontext – auch während der Ausbildung notwendig ist.
- **Nationale Unterschiede:** Trotz dem „gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen“ kommt es von Land zu Land vor, dass das zertifizierte B1 Niveau nicht immer dem deutschen B1 Niveau entspricht.
- **Soziale Integration:** Es ist hilfreich, deinen Azubis ein Sprachtandem zu organisieren (am besten aus der Firma), ihnen bei sprachlichen Herausforderungen zu helfen (Ämtern, Prüfungsvorbereitung) oder sie auf lokale Feste mitzunehmen. Du kannst auch nach Hobbies fragen und dazu passende Vereine oder Freizeitangebote vermitteln. Wenn es viele Möglichkeiten zum Austausch gibt, lernt sich eine Sprache viel leichter! Weitere Unterstützungsideen findest du auf unserem Factsheet: Sprachförderung für ausländische Azubis.

Zusammenfassung

Das Lerntempo und der individuelle Lernerfolg hängen immer stark vom **persönlichen Talent** und dem **verfügbaren Zeitkontingent** der Lernenden ab. Dem einem fällt es sehr leicht neue Sprachen zu verstehen und zu erlernen, jemand anderes benötigt vielleicht mehr Zeit, Geduld und Unterstützung dabei.

Die oben angegebene Zeitdauer je Stufe dient nur als **Orientierungswert**. Generell gilt: **Sprachen lernen benötigt Zeit und soziale Integration.**

Es empfiehlt sich, deinen Azubis ein Sprachtandem zu organisieren (am besten aus der Firma), **ihnen bei sprachlichen Herausforderungen** zu helfen (Ämtern, Prüfungsvorbereitung), sie auf lokale Feste mitzunehmen oder nach Hobbies zu fragen und ihnen passende Vereine oder Freizeitangebote zu vermitteln. Wenn es viele **Möglichkeiten zum Austausch** gibt, lernt sich eine Sprache viel leichter!

NETZWERK Q

Das Netzwerk Q ist ein gemeinsames Projekt des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW), der Bildungswerke der Wirtschaft und weiterer Bildungseinrichtungen. Gefördert wird es vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – damit Ausbildung für dich und deine Auszubildenden noch stärker, zukunftsorientierter und wirksamer wird.

Impressum

Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft
gGmbH

netzwerkq.de

Autor

Anton Steinföhr

Bildnachweis

Eigene Darstellung

Quelle

Gemeinsamer Europäischer
Referenzrahmen (GER) für Sprachen,
2025, Die Niveaustufen des GER,
[https://www.europaeischer-
referenzrahmen.de/index.php](https://www.europaeischer-referenzrahmen.de/index.php)

Goethe-Institut Deutschland, 2025,
Deutschkurse von A1 bis C2,
[https://www.goethe.de/ins/de/de/uun/d
In.html](https://www.goethe.de/ins/de/de/uun/dIn.html)